

- c. Elwira von Dam., verheirathete sich an einen Kammerherrn (von Pohlenz?) in Dresden.
- X. Kinder des Hermann v. Damnik und d. Ern. v. Riefewetter.
- a. Bertha v. D., verheir. sich an den Staatsanwalt Holm von Meßsch in Eibenstock, ist aber bereits seit vielen Jahren verstorben.
- b. Otto v. Damnik, heirathete eine von Brescius aus Rothennauslik, übernahm zunächst dieses Gut, zog aber nach dessen Verkauf nach Gotha, wo er noch jetzt als Rentier lebt.
- c. Marie von Damnik, 1851 in Skaske bei Dßling geboren, lebt unverheirathet dormalen in Dresden.¹⁾

Im Königreich Preußen leben nach der Königl. Preuß. Armee-Liste noch ein Herr von D. Major à la suite des Oldenburg. Dragoner-Regiments No. 19, Ritter des eisernen Kreuzes und sonstiger hoher Orden.

Ferner v. D., Premier-Lieut. bei dem Grenadier-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesisches Reg.) No. 11, Landwehrbezirk Glaß.

Des Weiteren als Reserve-Offizier Premier-Lieutenant v. D. L. D. 2. (Dels) Dragoner-Reg. König Friedr. III. (2. Schlesisches) No. 8.

Schließlich Reserve-Offizier Prem.-Lieutenant v. D. (Liegnitz) Leib-Kürassier-Reg. Großer Kurfürst (Schlesisches) No. 1.

Trotz gestellter Anfragen ist dem Berichterstatter Dieses eine weitere Auskunft über diese Herren und deren Abstammung nicht ertheilt worden.

In der Schrift: Aus vergangenen Tagen, Friedrich Groß, Barth u. C. in Breslau wird Seite 43 erwähnt, daß der Grundstein für das neue Logengebäude in Breslau am 20. März 1816 durch die BBr. Croger, Müldchen Biebrach und von Damnik vermauert worden sei.

Physik, Chemie, Technologie, allgemeine Zoologie, Naturgeschichte der jagdbaren Thiere, Insektenkunde, Forstschutz, Taxation und Waldwerthberechnung, Meßkunde, Forstrecht und Geschäftsstyl, sowie den Unterricht in der praktischen Revierverwaltung und im Planzeichnen sehr fleißig besucht, den Jagd- und Schießübungen ordnungsmäßig beigewohnt, während seiner Studienzeit allhier ein sittlich gutes und anständiges Verhalten beobachtet und die Prüfung, welcher sich derselbe vor seinem Abgange zu unterwerfen gehabt, dergestalt bestanden hat, daß ihm über seine Kenntnisse im Forstschutz und in der Meßkunde die Censur sehr gut, im Waldbau, in der Forsteinrichtung, Mathematik, Bodenkunde und im Planzeichnen die Censur gut und in der Physik, Chemie, Technologie, Gebirgskunde und Insektenkunde die Censur mittelmäßig zugesprochen worden ist.

Charand, den 25. März 1834.

Königl. Sächs. Akademie für Forst- und Landwirthhe."

¹⁾ Die Nachrichten über Herrn Hermann v. Damnik und dessen Familie wurden dem Verfasser dieses in freundlichster Weise ertheilt von Frau Pastor Immisch in Göbda und Frau Archidiaconus Schneider in Baußen, welchen hierfür auch hier nochmals der aufrichtigste Dank gesagt wird.